

Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020: Was können die Wissenschaft und Experten und Expertinnen beitragen?

Guy Pe'er, Sebastian Lakner, Aletta Bonn, Peter Feindt, Andrea Perino



Online Treffen mit Bundesministerin Julia Klöckner
25.11.2020

Die Landwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen



Intensivierung →

← Nutzungsaufgabe



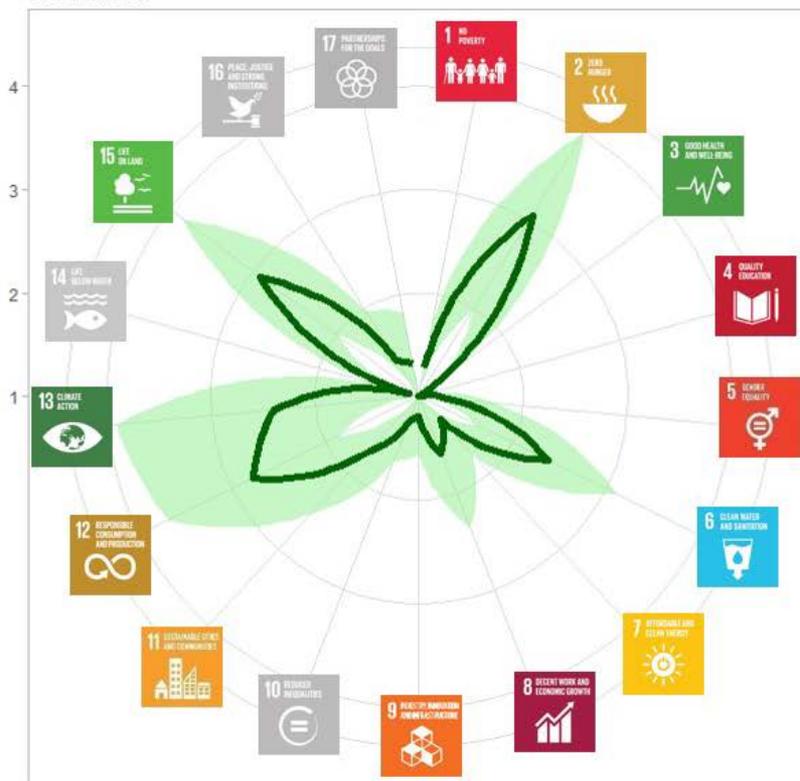
Einerseits:
Produktion
von Lebensmitteln,
Futtermitteln u. Treibstoff

Andererseits:
öffentliche Güter



GAP ist relevant für viele UN-Nachhaltigkeitsziele. Erreicht werden aber nur 2 von 17 Zielen.

GAP-Relevanz



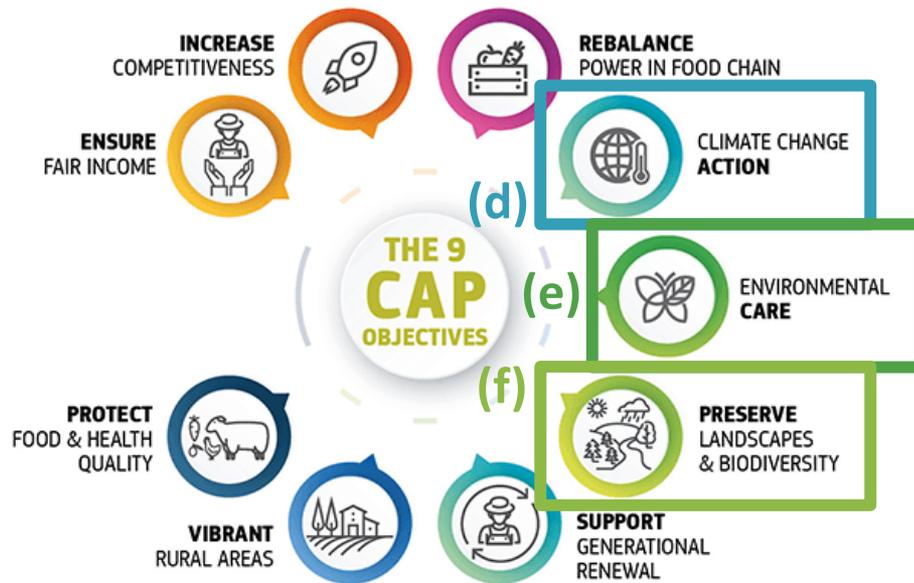
GAP-Wirkung



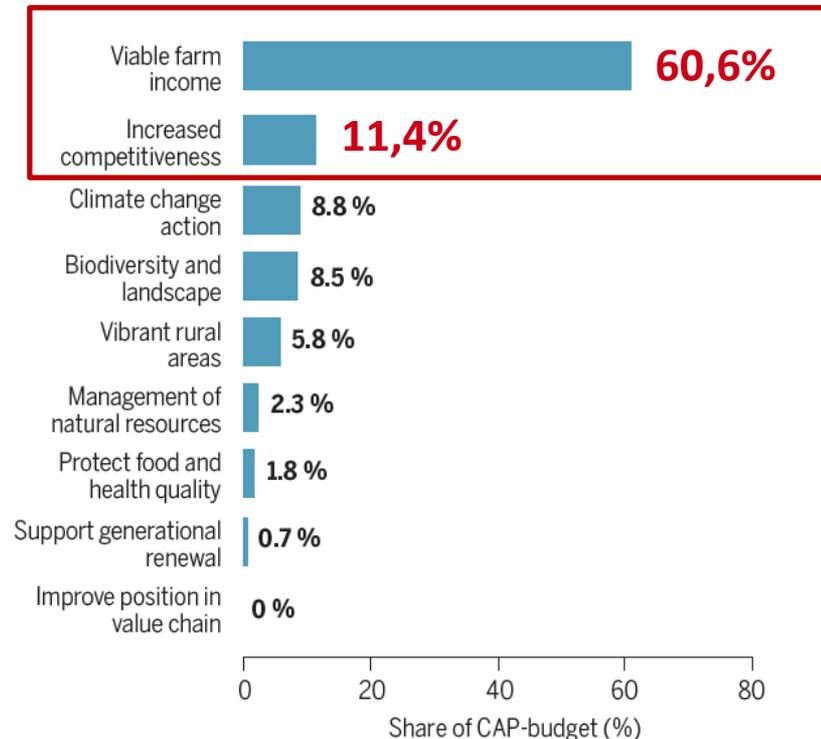
Quelle (1): Pe'er et al., 2019, Science

Nachhaltigkeit und die GAP nach 2020

Die neuen GAP-Ziele



Budget (2014-2020) je GAP-Ziel



Quelle (2): EC, 2017, 2018: GAP-Reform Draft

Quelle (1): Pe'er et al., 2019, Science

Was können wir bieten?

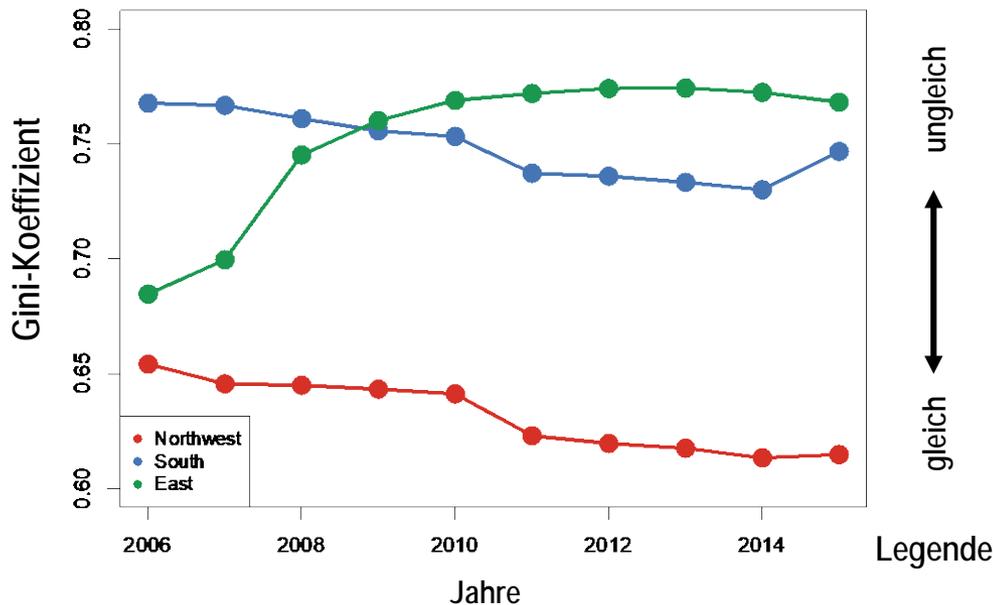
Die GAP sollte Betriebe wirksam und gezielt unterstützen und Anreize für Umwelt- und Tierwohleleistungen setzen. So können wir das Vertrauen der Öffentlichkeit zurückgewinnen.

Die Wissenschaft kann dabei helfen.



Die Direktzahlungen sind ineffizient

Verteilung der Direktzahlungen EU 2005-2015



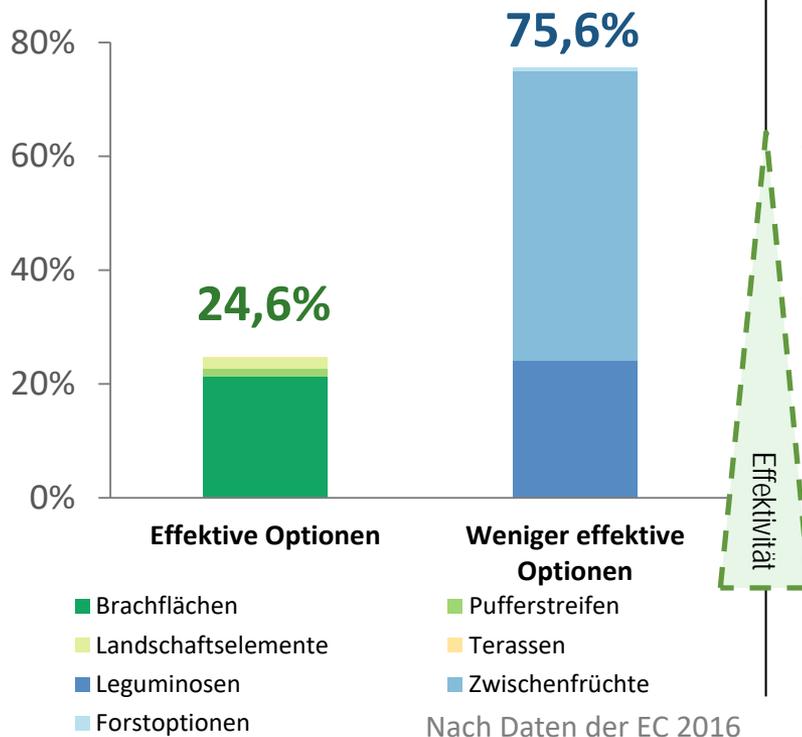
Schwächen

- Keine belastbare wissenschaftliche Begründung
- Fehlender Bezug zum Haushaltseinkommen
- Ineffizient für Einkommensstützung
- Ungleiche Verteilung der Direktzahlungen
- Großteil landet bei Landeigentümern, vor- und nachgelagertem Bereich

Quelle (3): Pe'er, Lakner et al., 2017: CAP fitness check
www.idiv.de/cap-fitness-check

Ineffizienz in Maßnahmendesign und -priorisierung

Effektivität der ÖVF Optionen (2015)



Finanzielle Prioritäten in der EU Agrarumweltprogramme (2017)

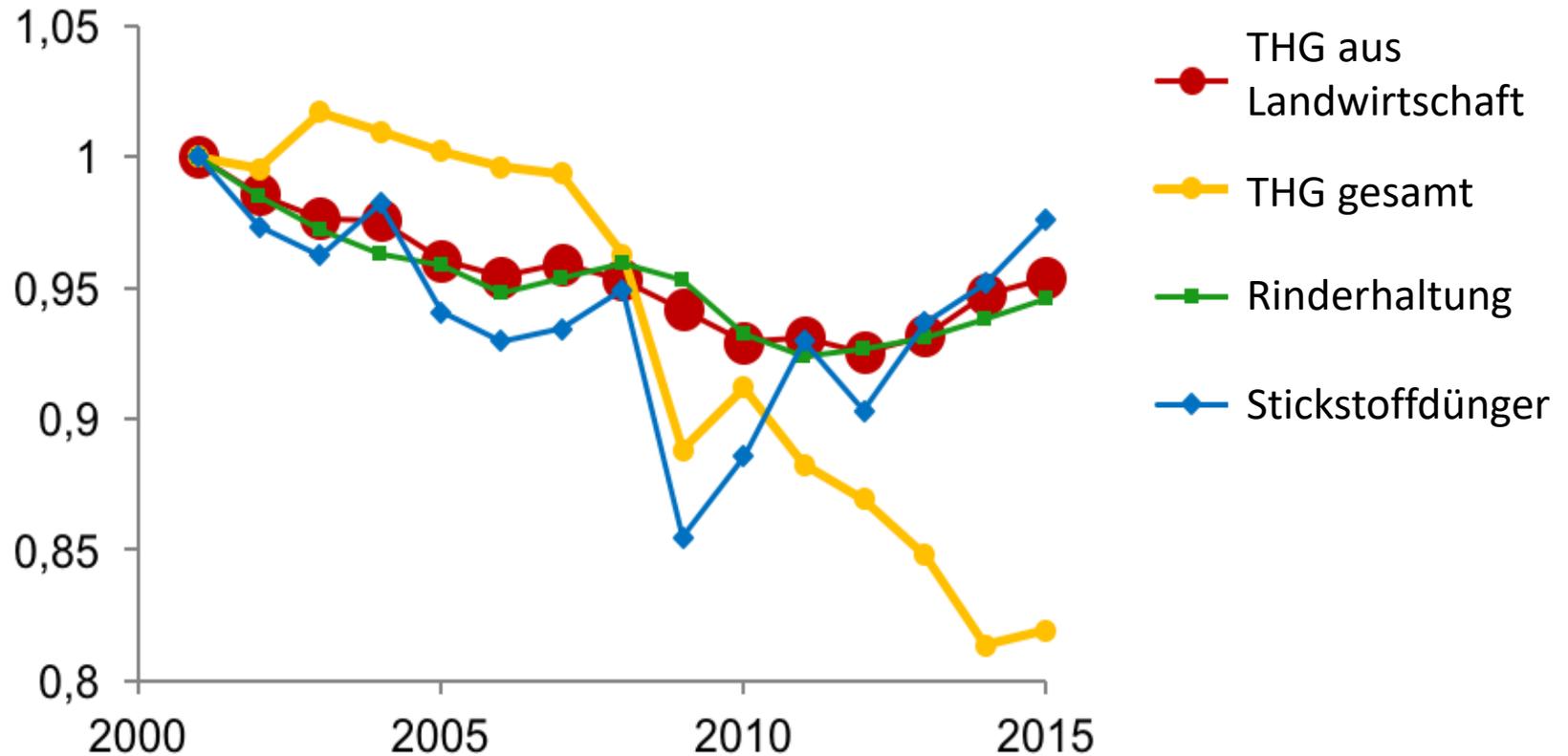
Maßnahme	Fläche (in Mio. ha)	Budget (in Mio. EUR)	Zahlungen je Fläche (EUR/ha)
Greening: ÖVF	8,00	12.638,21	789,89
Agrarumweltprogramme ¹	13,15	3.250,92	247,17
Natura 2000 ²	11,65	210,85	18,09

1 AUKM inkl. Flächen und Zahlungen für Ökolandbau, ohne Zahlungen für benachteiligte Gebiete; 2 Grünland-Fläche in SCI Gemeldete an die EU-Kommission

Quelle (3): Pe'er, Lakner et al., 2017: CAP fitness check, www.idiv.de/cap-fitness-check

Landwirtschaft verfehlt Klimaziele

Treibhausgas-Emissionen: EU insgesamt und Agrarsektor



Pe'er et al., 2017

Was können wir bieten?

Eine GAP, die Betriebe unterstützt und Anreize für umwelt- und tierfreundliches Landwirtschaften setzt, ist möglich.
So wird die GAP das Vertrauen der Öffentlichkeit (zurück)gewinnen.
Die Wissenschaft kann dabei helfen.

- > 3.640 Wissenschaftler*innen aus allen Disziplinen
- > 900 Publikationen
- 18 Workshops

PERSPECTIVE

PEOPLE NATURE

Action needed for the EU Common Agricultural Policy to address sustainability challenges

Guy Pe'er^{1,2,3} | Aletta Bonn^{1,2,4} | Helge Bruelheide^{1,5} | Petra Dieker⁶ | Nico Eisenhauer^{1,3} | Peter H. Feindt⁷ | Gregor Hagedorn⁸ | Bernd Hansjürgens^{2,5} | Irina Herzon⁹ | Ángela Lomba¹⁰ | Ellsabeth Marquard² | Francisco Moreira^{10,11} | Heike Nitsch¹² | Rainer Oppermann¹³ | Andrea Perino¹ | Norbert Röder¹⁴ | Christian Schleyer¹⁵ | Stefan Schindler^{16,17} | Christine Wolf² | Yves Zinngrebe^{2,18} | Sebastian Lakner^{14,18}



Pe'er et al., 2020, People & Nature

10 Wege zur Verbesserung der GAP

Übergreifend: Ausrichtung aller GAP-Elemente an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, Multifunktionalität und des Prinzips öffentliches Geld für öffentliche Güter

1. **Schrittweise Umwandlung der Direktzahlungen in Zahlungen für öffentliche Güter**
2. Ausreichende Unterstützung für einen **wirksamen Klimaschutz**
3. Wirksame Instrumente zum Erhalt der **biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen**
4. Förderung innovativer Ansätze zur Bewältigung der Umweltprobleme
5. Verbesserte **Raumplanung** und gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen auf **Landschaftsebene**
6. **S.M.A.R.T.e Ziele** in den strategischen Plänen der Mitgliedstaaten
7. **Überarbeitung der Indikatoren**
8. Stärkung des **Monitorings** und der Wirksamkeit der Maßnahmen in der Umsetzung
9. Berücksichtigung der **globalen Auswirkungen** der GAP, insbesondere im globalen Süden
10. **Verbesserung der Governance der GAP und ihrer Reform**

Quelle: Pe'er et al. (2020): Action needed for the EU Common Agricultural Policy to address sustainability challenges, People & Nature, <https://doi.org/10.1002/pan3.10080>

Konkrete Empfehlungen für den Trilog

Konditionalität: Zurück zur EU-Komm -Formulierungen

- **GLÖZ 9:** Brachen u. Landschaftselemente auf 10% der gesamten Agrarfläche
- **GLÖZ 2 und 10:** Zurück zu den konkreteren Formulierungen im Original
 - GLÖZ 2 „Appropriate protection of wetland and peatland“
 - GLÖZ 10 „Ban on converting or ploughing permanent grassland in Natura 2000 sites“
- **Zwischenfrüchte und Leguminosen** in GLÖZ 7-8 verschieben.

Eco-Schemes:

- Mehr Budget (30%); Frühere Phasing-in ab 2023
- Nur effektive u. effiziente Maßnahmen fördern
- Kein Link zu Ziel Artikel 6 a) u. b)
- Auf Kohärenz mit AUKM achten
- Keine Boost-Schemes; Förderung von Precision Farming nur wenn sie Vorteile für die Biodiversität bringt

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete:

- Verschieben in die I. Säule
- Verknüpfen mit Umweltkriterien

Keine Envelopes für Direktzahlungen, keine Beschränkungen für Umweltinvestitionen oder für Transfers in die 2. Säule

Konkrete Empfehlung zur Stärkung der Umweltleistungen innerhalb der GAP nach 2020

Empfehlungen zur Stärkung Umweltmaßnahmen (Biodiversität und Klima)

- **Stärkung dunkelgrüne u. effektiven Maßnahmen**
- **Kohärenz** zwischen den Instrumenten Eco-Schemes u. AUKM
- **Innovative Maßnahmen** (z.B. AUKM auf Landschaftsebene, ergebnisorientierte Honorierung, Punktemodell, Kooperative Umsetzung)
- **Betriebszweig Naturschutz:** Gewinn-Aufschlag notwendig.
- **Umsetzung von Natura 2000**, FFH-Schutzgebiete, Management
- **Vereinfachung** (WBAE 2019, Verwaltungsvereinfachung, ELER Reset 2011)
- **Ausgaben** für Management und Verwaltung sind rechtstaatlich notwendig.
=> **Ziel: Mehr Kooperation** von Behörden und Landwirtschaft für den Naturschutz
- **Kontrolle mit Monitoring und Beratung**
- **Mehr Kooperation** in der Landwirtschaft, u. mit Behörden, Umweltverbänden

Quellen: Pe'er et al. (2020): Action needed for the EU Common Agricultural Policy to address sustainability challenges, People & Nature, <https://doi.org/10.1002/pan3.10080> ; Lakner (2020): doi: <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.13890.40641>

Wie können wir helfen?

... während des Trilogs, z.B. zum Thema

- Konditionalität (GLÖZ)
- Eco-Schemes (effektive + effiziente Maßnahmen)
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (ANC)



... strategische Pläne für effiziente Umsetzung zur Maximierung des Erfolgs in Deutschland

- Eco-Schemes
- AUKM
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (ANC)
- Landschaftsausrichtung und kollektive Umsetzung
- Bodenschutz: Fokus Moor und Grünland (4% der Fläche, 25% der THG-Emissionen)
- **Zielkonflikte adressieren und Konsens finden**

Vielen Dank!

Bei Fragen und Rückmeldungen
guy.peer@idiv.de

